

**An die Vorsitzende/den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses**

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Stadtentwicklungsausschuss	06.09.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Jahnplatz-Umbau: Verkehrssituation an der Busampel Friedrich-Ebert-Straße

Text der Anfrage:

im Rahmen des Jahnplatz-Umbaus wurde auch die Friedrich-Ebert-Straße zurückgebaut – aus einer Busspur und zwei Fahrspuren wurde eine Busspur und eine MiV-Spur, zusammen mit der Schaffung eines breiten Radweges. Vor der Schleusenampel wurde auf dem neuen Asphalt auch neue Markierungen aufgetragen – so endet kurz vor der Schleusenampel die durchgezogene Linie (vermutlich auf Grund einer sich dort befindlichen Parkplatzzufahrt). Da sich die dort aufgetragene Markierung jedoch in keiner Weise von einer normal gestrichelten Fahrbahnmarkierung unterscheidet (normale Breite, normaler Abstand) wird dadurch eine unklare Situation für den Verkehr geschaffen. Dies führt dazu, dass nun kurz vor der Ampel der MiV auf die rechte Spur herüberzieht und die Funktion der Schleusenampel (Überholung und Bevorrechtigung des Verkehrs auf der Busspur gegenüber dem MiV) nicht mehr ausreichend gegeben ist (s. Abbildungen im Anhang).

Daher stelle ich für die FDP-Fraktion nun folgende Anfrage:

Beobachtet das Amt für Verkehr diese Verkehrssituation und / oder gibt es Beschwerden von moBiel zu oben beschriebener Thematik?

1. Zusatzfrage:

Dient die gestrichelte Markierung kurz vor der Schleusenampel lediglich der legalen Zufahrtsmöglichkeit zur dort befindlichen Grundstücks- / Parkplatzzufahrt?

2. Zusatzfrage:

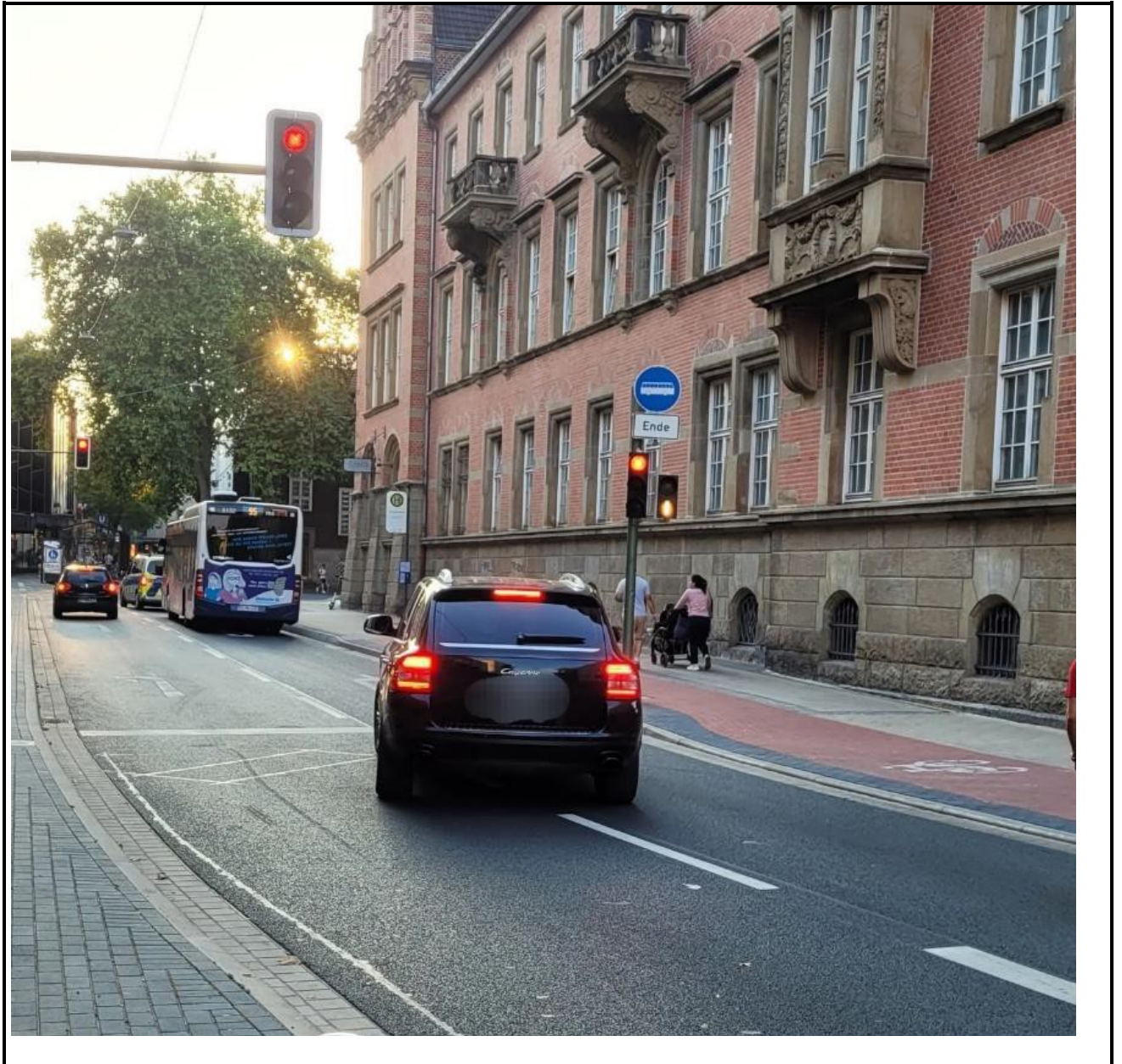
Falls die 1. Zusatzfrage mit ja beantwortet wird:

Warum wurde keine andere Markierungsform gewählt (z.B. dickere Markierung) um deutlich zu machen, dass es sich hier lediglich um eine Überfahrmöglichkeit für die Nutzer der Grundstückseinfahrt handelt?

Anlage:



Abb.1: Blick auf die Schleusenampel vor der Alten Post – auffällig hier auch die Pfeilmarkierung auf der linken Spur vor der Ampel.



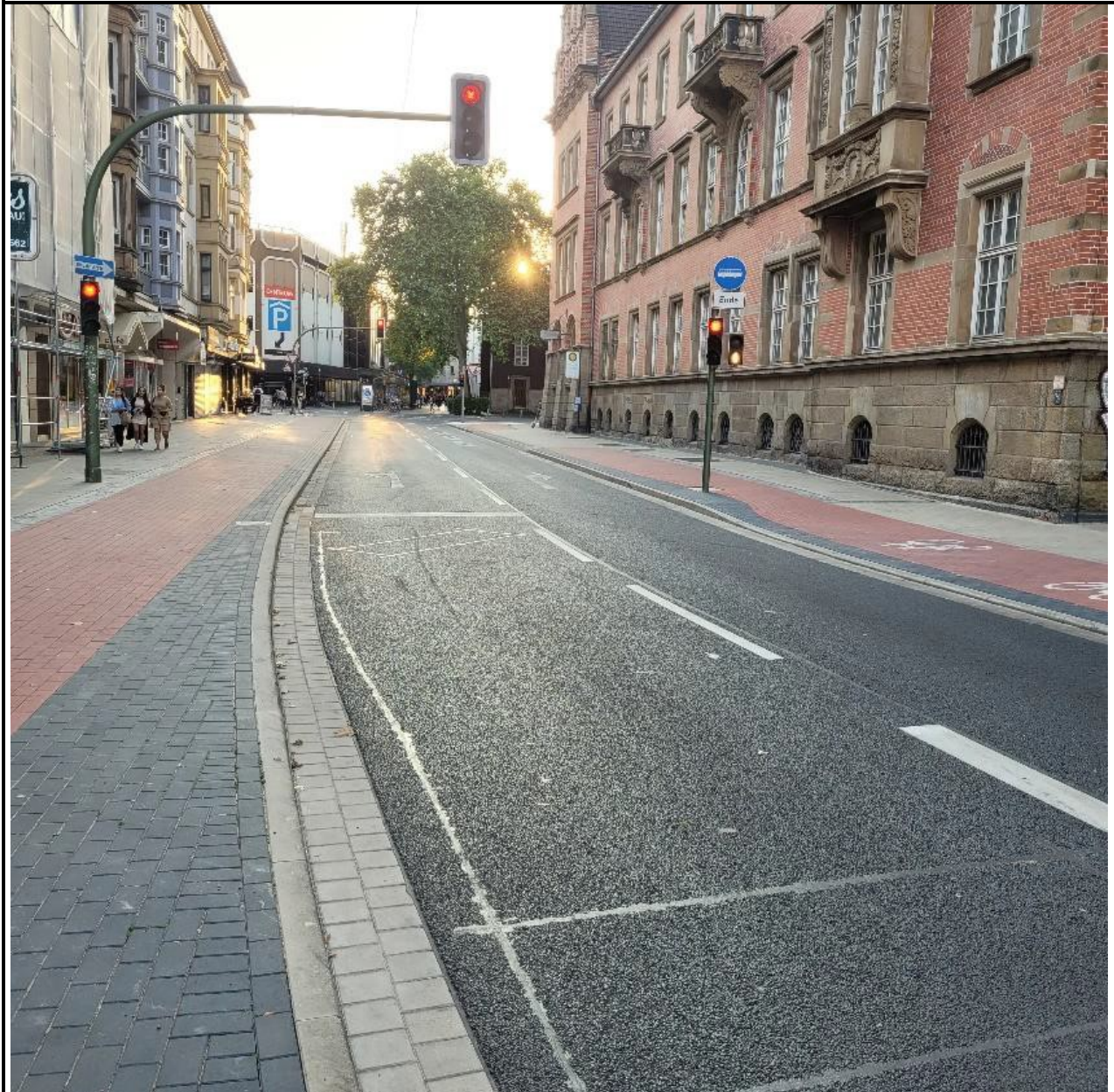


Abb.2 u. 3:

Weiterer Blick auf die Schleusenampel. Auffällig hier, dass der PKW die gestrichelte Linie vermeintlich legal überfahren hat und schräg vor der Ampel steht. Ein herannahender Bus – welcher sich im Übrigen die Ampel anfordern kann und somit für eine längere Rot-Phase für den KfZ-Verkehr sorgt – würde hier nicht vorbeikommen.

Unterschrift:

gez. Rainer Seifert
Ratsmitglied

Nicolas J. Strahlke
Geschäftsführer
FDP-Ratsfraktion